

BERICHT AUS DEM GEMEINDERAT

anlässlich der CDU-Nominierungsversammlung am 1. April 2009

Meine sehr verehrten Damen und Herren,
liebe Freunde,

sehr gerne möchten wir den heutigen Abend nutzen, um Sie kurz über die Arbeit im Gemeinderat in den letzten Jahren zu informieren und damit auch Rechenschaft abzulegen über die Tätigkeit der 10 Stadträtinnen und –Stadträte, die für den CDU seit 2004 dem Gemeinderat angehören.

Eins möchte ich dabei gleich vorneweg sagen: Ich denke, wir alle können dankbar sein für die engagierte und konstruktive Arbeit der 10 Fraktionsmitglieder in den letzten fünf Jahren. Unter manchmal nicht ganz leichten Bedingungen haben wir als Gemeinderat, haben wir als Stadt doch Einiges bewegen und voranbringen können. Deshalb ist es mir gleich zu Beginn auch ein besonderes Anliegen, meinen Fraktionskollegen – ich denke, in Ihrer aller Namen – für den großen Einsatz und für ihr Engagement zu danken.

Liebe Freunde,

gemeinsam mit Biggi Schmid möchten wir Ihnen heute anhand von vier Schwerpunkten einen Überblick über die Entwicklungen in unserer Stadt geben. Sicherlich haben Sie Vieles davon mit verfolgt oder sogar mit begleitet.

Schwerpunkt 1: Bildung und Erziehung

Das Thema Bildung und Erziehung hat für uns absolute Priorität. Die **Weiterentwicklung unserer Schulen und Kindergärten** lag uns in den vergangenen Jahren besonders am Herzen. Allein in diesem Jahr fließen insgesamt über zwei Millionen Euro in die städtischen Einrichtungen und an die privaten Träger, die Kirchen sowie das katholische Schulwerk. Dies zeigt, dass wir als CDU den **Schulstandort Spaichingen** weiter ausbauen wollen und gleichzeitig intensiv auch in unsere Kindergärten und in die neugeschaffenen Möglichkeiten der Kleinkinderbetreuung investieren. Der Startschuss für die **Kleinkinderbetreuung** fiel im Jahr 2005; bis zum Jahr 2013 sind wir vom Bund dazu verpflichtet, für ein Drittel der Kinder unter drei Jahren einen Platz zur Verfügung zu stellen.

Wir sehen dies jedoch nicht als lästige Pflicht, sondern vielmehr als Chance und als schöne Herausforderung, die **Vereinbarkeit von Familie und Beruf** weiter zu verbessern. Deshalb wollen wir auch ganz aktuell die Zuschüsse im Rahmen des Konjunkturpakets II dazu nutzen, die Kleinkinderbetreuung bedarfsgerecht, aber konsequent auszubauen.

Auch die **Leistungsfähigkeit unserer Schulen** ist uns wichtig. Fast 3.000 Schüler besuchen derzeit die vier städtischen Schulen und die Rupert-Mayer-Schule. Hinzu kommt die Erwin-Teufel-Schule des Landkreises. Für die Schulen wollen wir auch in Zukunft optimale Voraussetzungen bieten. Wir möchten dazu in Kürze ein umfassendes Bildungs-Konzept vorstellen, in dem wir die Entwicklungschancen unserer Schulen und die aus unserer Sicht notwendigen Investitionen in den kommenden Jahren darstellen werden. Denn wir sind in diesen – wirtschaftlich schwierigen – Zeiten mehr denn je dazu aufgefordert, Prioritäten zu setzen.

Bildung ist für uns aber mehr als Schule und Kindergarten. Deshalb haben wir im vergangenen Jahr die Idee einer **Bildungscard** auf den Weg gebracht. In Kürze soll darüber im Gemeinderat abschließend beraten und beschlossen werden. Wir sind überzeugt, dass dies der richtige Weg ist, möglichst vielen Kindern und Jugendlichen die Gelegenheit zu bieten, sich mit Musik, Tanz, Kunst oder in sonstiger Weise zu beschäftigen. Wir möchten damit auf einer breiten Basis möglichst viele junge Menschen in Spaichingen fördern und in ihrer persönlichen Entwicklung unterstützen.

Schwerpunkt 2: Freizeit und Vereine

Spaichingen hat eine überaus **vielfältige und aktive Vereinslandschaft**. Diese zu erhalten und tatkräftig zu unterstützen, war und ist ein Markenzeichen der CDU. Viele der bisherigen Gemeinderäte und viele der neuen Kandidatinnen und Kandidaten sind in unseren Vereinen verwurzelt und bringen damit wichtige Erfahrungen in die Gemeinderatsarbeit mit ein.

Projekte von Vereinen und Gruppen nachhaltig zu unterstützen – das ist auch ein Hauptzweck der **Bürgerstiftung**, die von der CDU-Fraktion beantragt wurde und die 2009 gegründet werden soll.

Für Schulen und Sportvereine ist es notwendig, dass sie gute Trainings- und Wettkampfmöglichkeiten haben. Viele der Wünsche konnten wir in den vergangenen fünf Jahren erfüllen. So wurde ein neuer **Kunstrasenplatz** im Stadion gebaut, in diesem Jahr wird nun das marode **Dach in der Stadionhalle Unterbach** saniert.

Für alle Bürgerinnen und Bürger besonders erfreulich war im letzten Juni die **Eröffnung des neuen Freibades**. Ich denke, wir sind uns einig, dass wir über das neue Bad sehr glücklich sein können. Die Kosten von rund 4 Mio. Euro haben sich aus unserer Sicht gelohnt. Und auch die Besucher sehen dies so: Allein in den ersten fünf Tagen nach Wiedereröffnung kamen rund 10.000 Gäste!

Dies zeigt deutlich: **Freizeiteinrichtungen sind wichtige Standortfaktoren** einer Stadt. Ziel unserer Fraktion war es und wird es auch künftig sein, die Vielzahl der Einrichtungen in Spaichingen gut in Schuss zu halten und Schritt für Schritt zu modernisieren. Dazu zählen auch Spielmöglichkeiten für unsere Kleinsten wie der neue Spielplatz, der im Bereich Heidengraben für das Neubaugebiet Gartenstraße errichtet wurde.

Schwerpunkt 3: Infrastruktur

Dauerthema in Spaichingen ist und bleibt der **Verkehr**. Angefangen von der Umgehungsstraße, die wir nicht aus den Augen verlieren dürfen, bis hin zu Verbesserungen im Bereich der Hauptstraße. Der Gemeinderat hat sich der Forderung der CDU angeschlossen, die Brenn-

punkte Hauptstraße / Sallancher Straße sowie Hauptstraße / Angerstraße / Bahnhofstraße mittels einer Beampelung sicherer und flüssiger zu machen. Mit der Kreuzung an der Sallancher Straße soll noch in diesem Jahr begonnen werden. Sinnvoll und richtig ist es auch, marode Straßen in unserer Stadt zu sanieren. So werden wir auch in diesem Jahr eine Million Euro dafür ausgeben. Auch der Fahrrad- und Fußgängerverkehr profitiert beispielsweise durch die Asphaltierung des Weges am Weppach.

Wichtig war uns als CDU, **attraktive Bauplätze** insbesondere für junge Familien zur Verfügung zu stellen und gleichzeitig darauf zu achten, dabei nicht zu viel Fläche im Außenbereich zu verbrauchen. Weiterhin wird dabei der Grundsatz „**Innenentwicklung vor Außenentwicklung**“ von großer Bedeutung sein, um unsere natürlichen Ressourcen, unsere schöne Landschaft zu schonen. Wir haben mehrere kleinere Baugebiete wie das Forscher-Areal, der Bereich der ehemaligen Berufsschule sowie aktuell das Baugebiet Gartenstraße/Waldhorn erschlossen. Daneben haben wir in zahlreichen Gebieten die Möglichkeit zur Nachverdichtung geschaffen. Als nächstes ist nun die Erschließung des Krankenhausgeländes in diesem Jahr an der Reihe.

An Attraktivität soll auch unsere Innenstadt gewinnen. Deshalb hat sich der Gemeinderat bereits vor einiger Zeit dazu entschlossen, im Rahmen eines Städtebaulichen Wettbewerbs eine **Umgestaltung des Marktplatzes** und der angrenzenden Bereiche anzustreben. Wir sind inzwischen entscheidende Schritte vorangekommen. Das neue Einkaufszentrum hat zu einer Belebung beigetragen, nun gilt es, den Übergang zum Marktplatz und zur Hauptstraße hin zu gestalten. Auch wenn es am Busbahnhof aufgrund des Winters und aufgrund anderer Schwierigkeiten leider nur schleppend voranging, sind erste Fortschritte bereits gut erkennbar.

Für uns hat in der nächsten Zeit nun die **Sanierung und Erweiterung des Rathauses** Priorität. In den kommenden beiden Jahren sind insgesamt rund eine Million Euro im Haushalt dafür vorgesehen, die sinnvoll eingesetzt werden müssen, um unser Rathaus fit für die kommenden Jahre zu machen und an seiner jetzigen Position aufzuwerten.

Sehr erfreulich ist in diesem Zusammenhang auch die Entwicklung rund um das Feuerwehrmagazin auf dem ehemaligen Blessing-Areal. Im Jahr 2005 wurde die neue **Kreisberufsschule**, die auf Initiative der CDU-Kreistagsfraktion seit letztem Jahr Erwin-Teufel-Schule heißt, eingeweiht, in der Folge entstanden und entstehen derzeit noch durch die Investitionen privater

Träger zwei gelungene und zentrumsnahe **Seniorenwohnanlagen**. Ebenfalls an diesem Standort ist seit Ende 2007 die **Sozialstation Spaichingen-Heuberg** beheimatet. Die Verwirklichung dieser Maßnahme ist vor allem auch den Bemühungen des Gemeinderates zu verdanken. Abschluss in diesem Quartier wird nun in Bälde noch der **Umbau und die Erweiterung des Feuerwehrmagazins** sein.

Schließlich sind wir dem Landkreis dankbar für die Stärkung und Stabilisierung der **Spaichinger Klinik** in den letzten Jahren. Investitionen für neue Abteilungen wie das Schlaflabor oder demnächst das stationäre Hospiz, das zentral für die Landkreise Rottweil, Schwarzwald-Baar und Tuttlingen im Umfeld der Klinik errichtet wird, helfen dabei, den Bestand des Hauses zu sichern und tragen damit zu einer sehr guten medizinischen Versorgung unserer Stadt und der Region bei.

Schwerpunkt 4: Wirtschaft und Finanzen

Die Wirtschaftskrise hat auch unsere Betriebe hier am Ort mehr oder weniger stark erfasst. Mit niedrigeren Gewerbesteuerzahlungen ist in 2009 zu rechnen. Wir werden aus diesem Grund den guten **Kontakt zu den Spaichinger Unternehmen** weiter intensivieren. In den vergangenen Jahren hat die CDU-Fraktion in regelmäßigen Abständen Unternehmen besucht und Gewerbetreibende, Einzelhändler und Handwerker zu Gesprächen und zum Austausch eingeladen. Diesen engen Kontakt werden wir auch in Zukunft pflegen.

Die finanzielle Situation unserer Stadt ist nach wie vor solide und gut. Zu Beginn des Jahres hatten wir einen Schuldenstand pro Einwohner in Höhe von rund 550 Euro. Klar ist auch, dass uns ein schwieriges Jahr 2009 bevorsteht. Wir werden zwar durch das Konjunkturprogramm II mindestens 800.000 Euro an Fördermitteln vom Bund bekommen, müssen jedoch noch selbst als Stadt einen Teil drauflegen und investieren. Wie schon vorher erwähnt, werden wir dabei auf jeden Fall Prioritäten setzen müssen.

Einsparen können wir auch durch Maßnahmen im Energiebereich. So werden durch das Konjunkturprogramm II überwiegend Projekte auf diesem Sektor gefördert. Nachdrücklich hat sich die CDU in den letzten Wochen auch für ein Nahwärmenetz Innenstadt stark gemacht,

das nun geplant wird. Weitere solcher Netze in den kommenden Jahren müssen aus unserer Sicht geprüft werden.

Wichtig wird auch in Zukunft sein, die Vorteile und die attraktiven Rahmenbedingungen für Unternehmen und Bürger in unserer Stadt zu erhalten und auch entsprechend darzustellen. Das Thema **Stadtmarketing** muss aus unserer Sicht weiterhin oben auf der Agenda bleiben. Ein für uns als CDU überaus positiver Baustein dabei ist auch die **Stadtkünstleraktion**, die 2009 zum sechsten Mal durchgeführt werden wird. Wir können auf diese Aktion, die eine Initiative der CDU war, sehr stolz sein.

Als CDU werden wir in wenigen Tagen im Rahmen unserer traditionellen **Klausurtagung** auf dem Dreifaltigkeitsberg weitere Ziele, Planungen und Visionen für unsere Stadt erarbeiten. Wir wollen dabei in verschiedenen Handlungsfeldern die Idee „Spaichingen 21“ mit Leben füllen.

Unser gemeinsames Ziel ist es, die **Chancen und Möglichkeiten Spaichingens** auch in Zukunft bestmöglich zu nutzen und weiter auszubauen.

Unser Ziel ist es, uns mit großem Engagement dafür einzusetzen, dass Spaichingen auch weiterhin **attraktiv, lebenswert und erfolgreich** bleibt.

Und schließlich ist unser Ziel, dass wir als CDU, dass unsere Kandidatinnen und Kandidaten bei den Kommunalwahlen am 7. Juni das **Vertrauen und die Stimme der Spaichinger Bürgerinnen und Bürger** bekommen.

Wir bauen dabei auf Ihre tatkräftige Unterstützung in den kommenden 66 Tagen bis zur Wahl und natürlich auch darüber hinaus. Wir sind sehr gut aufgestellt und haben alle Chancen, wiederum mit vielen kompetenten Persönlichkeiten in den Gemeinderat einzuziehen und damit einen entscheidenden Beitrag zu leisten, unsere Heimatstadt Spaichingen weiter voranzubringen.

Lasst uns dafür gemeinsam kämpfen.

Mit frischen Ideen, mit Leidenschaft - und mit 18 motivierten Kandidaten.

Herzlichen Dank.